

Märkischer Kreis wartet Bericht ab

Flächennutzungsplan: Rat lehnt Änderung ab

Nachrodt/Hohenlimburg. Es ging hoch her im Stadtrat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde. Mit den Stimmen von SPD und CDU – und gegen die Stimmen der UWG und der Bürgermeisterin Birgit Tupat sowie einer Enthaltung – wurde die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) nicht herbeigeführt und die 10. und 19. Änderung nicht aufgehoben. Hätte der Gemeinderat dieser Änderung zugestimmt, wäre der Bau weiterer Windkraftanlagen in Vesperde an der Stadtgrenze zu Hohenlimburg möglich gewesen.

Windkraft-Investor (Naturstrom Vesperde) und Nachrodter Bürger Ulrich Vogel kam während der Sitzung gar nicht erst zu einer Stellungnahme. Er wurde mit zehn Ja-Stimmen, fünf Gegenstimmen und sieben Enthaltungen aus dem Raum gebeten. Vogel hatte in einem Leserbrief, der im Altenaer Kreisblatt veröffentlicht wurde, die Kommunalpolitiker als eine Anzahl von Selbstdarstellern beschrieben.

Spannend wird jetzt sein, wie der Märkische Kreis reagieren wird. Er könnte jetzt juristisch tätig werden und die Änderung des FNP vor dem Verwaltungsgericht einklagen, um für neue Flächen für Windenergieanlagen zu gewinnen. „Der Kreis wartet einen Bericht der Gemeinde ab. Deshalb kann zum jetzigen Zeitpunkt keinerlei Aussage getroffen werden“, so Hendrik Klein, Pressesprecher des Märkischen Kreises. „Zudem handelt es sich um ein laufendes Verfahren. Kommunalaufsichtliche Verfahren sind zudem grundsätzlich nicht-öffentlich.“ luz